

Der Unternehmer

WERTE – POTENZIALE – UMSETZUNG – ERFOLG

Herausgegeben
vom Regionalarbeitskreis
Baden-Württemberg (RAK-BW) im
Bundesverband Deutscher
Unternehmensberater BDU e.V.

Inhalt

Führung und Organisation

Gute Führung –
gute Besserung!
Führung kann so einfach sein!

Projektmanagement

Was macht Projekte
wirtschaftlich?
Projekte als Erfolgsfaktor der
Unternehmensführung

Mitarbeiterführung

Gute Führung von
Mitarbeitern –
ein Produktivitätsfaktor
ersten Ranges.

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-
Württemberg

Management

Die Bio-Logik ins
Management

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik
– Unterstützt die Lieferkette
die Unternehmensstrategie?

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer
geworden –
Bedeutung von
Zielvereinbarungen gestiegen

Buchbesprechung

Der Weg.
Effizient im Büro mit
Kaizen-Methoden

**Fachtagung für
Unternehmer
Erfolgreich am Standort
Deutschland**

Impressum

Kennziffern

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Mitglieder unseres Regionalarbeitskreises Baden-Württemberg veranstalteten bereits drei Fachtagungen seit 2001. Die neueste findet am **06. April 2006** im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Der Titel lautet: **“Erfolgreich am Standort Deutschland – So nutzen Sie lokale Stärken für internationale Herausforderungen“**.

Erfahrene Unternehmer berichten aus der Praxis. Es gibt viele ermutigende Beispiele. Kleine und große Firmen, die ihre Potentiale erkannt haben und sie konsequent nutzen. Das ausführliche Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf den nächsten Seiten. **Melden Sie sich an** und diskutieren Sie mit Ihren Unternehmerkollegen.

Im Übrigen bin ich der Meinung, dass Sie uns schreiben sollten, wo Sie der Schuh drückt. **→ Kontakt**



Dr. Dieter Coy



Führung und Organisation

Gute Führung – gute Besserung! Führung kann so einfach sein!

- Führungsstile und Managementmethoden wechseln wie die Mode, Grundlegendes und Simples wird häufig übersehen.
- Trotz einer Vielzahl an Literatur, Seminaren und Methodenwissen, scheint Führung in der Praxis offenbar recht schwierig zu sein.
- Dieser Beitrag soll mit wenigen Grundgedanken zur einfachen Orientierung und besserer Führungsarbeit in der Praxis beitragen.
- Führen heißt, das Handeln der Mitarbeiter auf das Erreichen eines Ziels auszurichten. Das Grundgesetz der Führung könnte deshalb wie folgt lauten: Führung braucht vor allem eines – ein Ziel.
- Erfolgreiche Führung, besonders in Klein- und Mittelbetrieben (KMU), lässt sich auf wenige, aber wichtige Kernpunkte reduzieren, die zudem sogar leicht zu merken sind. Weil diese nicht von Moden und Trends abhängig sind, werden sie auch praxistauglich und anwendungsfähig.
- Gute Führung als Bestandteil guter Organisation und unternehmerischer Erfolge.

*Wenn man vor lauter
Bäumen den Wald nicht
mehr sieht!*

*Alle reden davon – keiner
weiß wie's geht!*

*Das Grundgesetz der
Führung!*

Was Führung beinhaltet!

*Wie Führung wirklich
funktioniert!*

*Bessere Führung –
Leistungsklima - bessere
Ergebnisse!*



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ Heinz-Peter Lakner, Lakner Unternehmens-
beratungs AG, bestellen.
→ mehr Informationen zum Autor.

oder über Kennziffer 1

Inhalt

Führung und Organisation

Gute Führung – gute Besserung!
Führung kann so einfach sein!

Projektmanagement

Was macht Projekte wirtschaftlich?
Projekte als Erfolgsfaktor der Unternehmensführung

Mitarbeiterführung

Gute Führung von Mitarbeitern – ein Produktivitätsfaktor ersten Ranges.

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-Württemberg

Management

Die Bio-Logik ins Management

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik – Unterstützt die Lieferkette die Unternehmensstrategie?

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer geworden –Bedeutung von Zielvereinbarungen gestiegen

Buchbesprechung

Der Weg.
Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden

**Fachtagung für Unternehmer
Erfolgreich am Standort Deutschland**

Impressum

Kennziffern

Projektmanagement

Was macht Projekte wirtschaftlich?

Projekte als Erfolgsfaktor der Unternehmensführung

■ Das Projektmanagement ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmensführung ist und dass Unternehmensstrategien, die das Überleben der Organisation sichern, durch Projekte realisiert werden, hat sich immer noch wenig herumgesprochen. So wird Projektmanagement immer noch für ein nützliches Konzept der operativen Ebene gehalten. Erfolgreiche Firmen zeichnen ein anderes Bild und erschließen damit erhebliche Potentiale.

*Unbekanntes
Projektmanagement*

■ Projekte sind „Unternehmen auf Zeit“ – mit allen Konsequenzen. Für die Zukunftssicherung eines Unternehmens besonders wichtig sind Innovationsprojekte. Sie verändern die Performance eines Unternehmens in kurzer Zeit von einem guten Status in einen noch besseren Status. Besonders offenkundig wird dies immer bei Projekten, die innovative Produkte in den Markt bringen.

*Projekte sind
Unternehmen auf Zeit*

■ Um Projektmanagement als System effizient zu machen, ist es notwendig, ein unternehmensspezifisches Mindestmaß an Standardisierung zu realisieren. Gestaltet wird diese durch drei Felder: den instrumentell-organisatorischen Rahmen, die Prozesse für das Einzel- und Multiprojektmanagement und die personellen Rahmenbedingungen. Die Erfolgsfaktoren im Detail werden im Beitrag beschrieben

*Prozessbezogene
Erfolgsfaktoren sind:
Adäquates Controlling,
realistische Zeitplanung,
klare und eindeutige
Aufgabenverteilung*



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Dr. Dieter Coy**, Gesellschaft für Innovation und Beratung bR, bestellen.
→ **mehr Informationen zum Autor.**

oder über Kennziffer 2

Mitarbeiterführung

Gute Führung von Mitarbeitern – ein Produktivitätsfaktor ersten Ranges.

■ Das aktuelle Paradoxon der Führung in Unternehmen:

*Gute Führung – ein
entscheidender
Produktivitätsfaktor*

Alle sind sich einig.....

- „Motivierte Mitarbeiter sind entscheidend (VDMA 2004)“
- „Produktinnovation und Mitarbeiterqualifikation an der Spitze.“ (Institut der deutschen Wirtschaft 2005).

Jeder weiss es.....

.....aber nur wenige halten sich daran:

... nur wenige tun es.

- „Demotivierte Mitarbeiter dominieren in den Unternehmen“. Gründe: Enttäuschte Hoffnungen, fehlendes Lob, schlechtes Betriebsklima, starre Strukturen – letztlich Führungsdefizite. (Gallup-Umfrage 2005)

Mit demotivierten Mitarbeitern kann man aber nichts bewegen, schon gar nicht innovativ sein.

Gute Führung ist so zu einem Produktivitätsfaktor ersten Ranges geworden. In dem Artikel werden Ansätze und Maßnahmen vorgestellt, mit deren Hilfe dies erreicht werden kann.

*Aber man kann es
lernen.*



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Jochen Müller**, MSE GmbH, bestellen.
→ **mehr Informationen zum Autor.**

oder über Kennziffer 3

Inhalt

Führung und Organisation

Gute Führung – gute Besserung!
Führung kann so einfach sein!

Projektmanagement

Was macht Projekte wirtschaftlich?
Projekte als Erfolgsfaktor der Unternehmensführung

Mitarbeiterführung

Gute Führung von Mitarbeitern – ein Produktivitätsfaktor ersten Ranges.

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-Württemberg

Management

Die Bio-Logik ins Management

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik – Unterstützt die Lieferkette die Unternehmensstrategie?

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer geworden – Bedeutung von Zielvereinbarungen gestiegen

Buchbesprechung

Der Weg. Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden

**Fachtagung für Unternehmer
Erfolgreich am Standort Deutschland**

Impressum

Kennziffern

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-Württemberg

■ **Umsatzwachstum vom Ausland getragen.** Das Umsatzwachstum der verarbeitenden Industrie in Baden-Württemberg war 2005 vom Ausland getragen. Der Export wuchs im Jahre 2005 um 8,1% gegenüber dem Vorjahr, der Inlandsumsatz dagegen verringerte sich um 0,3%. Insgesamt betrug der Zuwachs 3,6% gegenüber 2004.

Steigende Auftragseingänge. Die Auftragseingänge sind insgesamt deutlich stärker gestiegen als die Umsätze. Auch hier wird das Wachstum vom Ausland getragen. Die Bestellungen aus dem Ausland sind im Jahresvergleich um 9,2% gestiegen, die Inlandsauftragseingänge sanken dagegen um 0,3%. Insgesamt betrug der Zuwachs 4,5%.

Textil- und Bekleidungsindustrie. Umsatzplus 2005 von insgesamt 2,6%, der Auftragseingang stieg geringfügig stärker um 3,1%.

Chemische Industrie. Deutliches Umsatzwachstum von 6,4%, auch in dieser Branche liegt der Auftragseingang mit 7,9% über dem Umsatz.

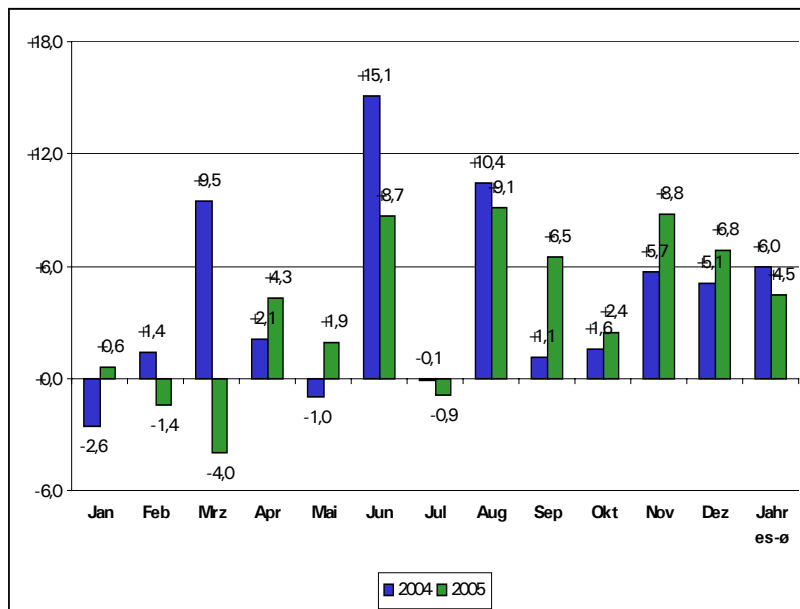
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren. Bei Umsatz bzw. Auftragseingang eine Steigerung von 3,1% bzw. 2,5%.

Metallerzeugung und -bearbeitung. In dieser Branche sind die Umsätze bzw. Auftragseingänge mit 2,1% bzw. 0,2% deutlich schwächer als in den anderen Branchen.

Maschinenbau. Im Jahresvergleich +1,7% und -1,2% bei Umsatz und Auftragseingang.

Fahrzeugbau. Der Fahrzeugbau spielt derzeit hauptsächlich die Konjunkturlokomotive in Baden-Württemberg, Umsatz- bzw. Auftragseingangswachstum von +6,9% bzw. +8,6% gegenüber 2004.

Umsatzindex (Volumenindex) für das verarbeitende Gewerbe in BW



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Roland Fausel**, Fausel & Partner, bestellen.
→ **mehr Informationen zum Autor.**

oder über Kennziffer 4

Inhalt

Führung und Organisation

Gute Führung – gute Besserung! Führung kann so einfach sein!

Projektmanagement

Was macht Projekte wirtschaftlich? Projekte als Erfolgsfaktor der Unternehmensführung

Mitarbeiterführung

Gute Führung von Mitarbeitern – ein Produktivitätsfaktor ersten Ranges.

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-Württemberg

Management

Die Bio-Logik ins Management

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik – Unterstützt die Lieferkette die Unternehmensstrategie?

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer geworden – Bedeutung von Zielvereinbarungen gestiegen

Buchbesprechung

Der Weg. Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden

**Fachtagung für Unternehmer
Erfolgreich am Standort
Deutschland**

Impressum

Kennziffern

Management

Die Bio-Logik ins Management

■ 2006 - das Jahr eines neuen Management-Verständnisses? Kommt jetzt der Paradigmenwechsel in der Wirtschaft?

Die Managementlehre entdeckt die Natur. Malik spricht von Bionik im Management (Prof. Dr. Fredmund Malik in „seminar aktuell“, Ausgabe 1/2006), angelehnt an die seit vielen Jahren praktizierte Orientierung technischer Entwicklungen an den Vorbildern in der Natur, Pflanzen und Tieren.

„Die traditionelle BWL mit ihren aktuellen Leitideen verstößt gegen Naturgesetze“, sagt Prof. A. Babst von der FH Lörrach. Und: „Wer gegen von Menschen geschaffene Gesetze/Vorschriften verstößt, wird nur bestraft, wenn er auch erwischt wird. Wer gegen Naturgesetze verstößt, wird unweigerlich bestraft, vielleicht mit zeitlicher Verzögerung, aber dennoch unweigerlich.“

Frederic Vester u.a. versuchen schon seit vielen Jahren, Politikern, Unternehmern und Managern klar zu machen, dass wir deshalb in vielen Bereichen vor schier unlösbaren Problemen stehen, weil die gängigen Management-Meinungen und Paradigmen gegen die Logik der Natur stehen und damit früher oder später, aber in jedem Fall zwangsläufig zum Scheitern führen müssen.

Die Natur ist das größte, komplexeste und lebensfähigste System, das wir haben und kennen. Seit Milliarden von Jahren erhält sie die Lebensfähigkeit unseres Planeten und gewährt unzählbar vielen Pflanzen und Lebewesen seit Millionen Jahren lebensfähige Bedingungen. Die Naturwissenschaft spricht von biologischen Systemen und Biologie.

Biologie = Bio-Logik, die Lehre von der Logik der Natur!



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor, **→ Gunter Steidinger**, Gunter Steidinger Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) UB in Zentraleuropa BDU, bestellen. **→ mehr Informationen zum Autor.**

oder über Kennziffer 5

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik – Unterstützt die Lieferkette die Unternehmensstrategie?

■ Ihrer Entwicklungsabteilung ist ein Volltreffer gelungen. Mit dem neuen Produkt sind sie der Konkurrenz ein halbes Jahr voraus. Sie gewinnen neue Kunden. Der Auftragseingang übertrifft alle Erwartungen. Aber können sie auch so schnell liefern?

Strategie zielt auf hohen Wertbeitrag und positive Unterschiede zu Wettbewerbsfirmen. Das Ergebnis: Innovation, loyale Kunden und hohe Lieferfähigkeit sichern Wachstum und Ertrag. Die Lieferkette als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie? Supply Chain Management als Kernkompetenz?

In manchen Chefetagen sind die Zusammenhänge kaum transparent. Da wird viel Geld für neueste Softwaresysteme ausgegeben, die Logistik fremd vergeben oder die Produktion gen Osten verlagert. Doch bringen diese Maßnahmen häufig weniger als erhofft.

Erfolgreiche Firmen zeichnen sich durch drei Qualitäten aus:

- Die Supply Chain ist Teil des Geschäftsmodells,
- Konsequente Maßnahmen entlang der Lieferkette, sowie
- Mitarbeiter, die die Zusammenhänge verstehen und immer wieder die richtigen Entscheidungen treffen.



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor, **→ Reinald Wolff**, Schmid & Wolff Management Consultants, bestellen. **→ mehr Informationen zum Autor.**

oder über Kennziffer 6

Überraschung statt Masterplan?

Differenzierung durch operative „Perlen“ – oder ...

... Einzelaktionen mit mäßigem ROI?

So machen es die Champions

Inhalt

Führung und Organisation

Gute Führung – gute Besserung!
Führung kann so einfach sein!

Projektmanagement

Was macht Projekte wirtschaftlich?
Projekte als Erfolgsfaktor der Unternehmensführung

Mitarbeiterführung

Gute Führung von Mitarbeitern – ein Produktivitätsfaktor ersten Ranges.

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-Württemberg

Management

Die Bio-Logik ins Management

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik – Unterstützt die Lieferkette die Unternehmensstrategie?

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer geworden – Bedeutung von Zielvereinbarungen gestiegen

Buchbesprechung

Der Weg. Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden

**Fachtagung für Unternehmer
Erfolgreich am Standort
Deutschland**

Impressum

Kennziffern

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer geworden

Bedeutung von Zielvereinbarungen gestiegen

Ein erhöhter Kostendruck, Restrukturierungsmaßnahmen und die fortschreitende Internationalisierung verändern das Führungsverhalten in deutschen Unternehmen. Mehr als drei Viertel der Führungskräfte bewerten das Führungsverhalten heute als viel oder sehr viel komplexer als noch vor drei bis fünf Jahren. Dies ist das Ergebnis einer Studie der Personalberatung von Rundstedt und Partner mit dem Titel „Das Führungsverhalten im Wandel der Zeit“, befragt wurden Führungskräfte deutscher Unternehmen aller Größen und Branchen.

Zu den größten Veränderungen, denen sich Vorgesetzte im Führungsalltag stellen müssen, zählen die Übertragung von mehr Verantwortung auf die Mitarbeiter, die Bewältigung eines gleich hohen Arbeitspensums mit weniger Mitarbeitern und eine stärkere Orientierung am Kostenbudget. Formale Zielvereinbarungen und Feedback-Gespräche haben sich als geeignete Instrumente erwiesen, um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, da klare Vorgaben die Führung erleichtern. Besonders hoch ist die Akzeptanz dieser Vereinbarungen durch die Mitarbeiter, wenn diese in die Festlegung der Ziele miteinbezogen werden.



Die kostenlose Vollversion direkt beim Autor,
→ **Christian von Burkersroda**, v. Rundstedt & Partner GmbH, bestellen.
→ **mehr Informationen**

oder über Kennziffer 7

Buchbesprechung

Der Weg. Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden

von **Sabine Leikep** und **Klaus Bieber**

■ Kaizen-Methoden werden in produzierenden Betrieben längst erfolgreich eingesetzt. Doch wie sieht es im Bereich der **Dienstleistung** aus? Hier gilt oft noch der **Grundsatz** „**My desk is my castle**“. Jeder verteidigt eisern sein Schreibtischrevier und seine persönliche Arbeitsorganisation, die nach eigenen Aussagen „schon lange so funktioniert“ und bei der alles mit Intuition wieder gefunden wird ...

Kaizen auch im Office!

■ „Der Weg“ erzählt die Geschichte von Tim Tacho, Verkaufsleiter bei einem Automobilzulieferer. Die Situation empfindet Tacho als immer unerträglicher: E-Mailflut, individuelle Ablagen, zugestellte Büroflächen, Redundanz durch Mehrfachablagen, lange Durchlaufzeiten und hohe Suchkosten sorgen für massiven Leidensdruck.

E-Mail Flut, individuelle Ablagesysteme, hohe Suchkosten...

Mit Hilfe eines externen Beraters beginnt er, ein **Stufenmodell zum Lean Office** umzusetzen. Dabei werden die einzelnen Schritte nachvollziehbar beschrieben. In Workshops werden die Mitarbeiter/-innen zunächst für Verschwendung, Abweichung und Überbelastung sensibilisiert. Dann geht es direkt an die Schreibtische. Eine unmittelbare Erleichterung wird für alle Beteiligten sofort erlebbar!

Stufenmodell zum Lean Office

■ Auf allen Stufen gehen die Autoren auf die Reaktionen und die **Einstellungsänderungen** der Mitarbeiter/-innen ein, die der Erfolgsfaktor im Lean-Office-Prozess sind. Insgesamt ist das Buch als **Einstiegslektüre zum Thema sehr brauchbar und anschaulich**. Das Buch macht deutlich, wie viel Einsparpotenzial und Verbesserungsmöglichkeiten im Office brach liegen und appelliert, diese „Schätze“ nicht länger zu verschleudern.

Brauchbare Einstiegslektüre zum Thema

■ Sabine Leikep / Klaus Bieber, Der Weg. Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden BoD GmbH, Norderstedt 2004.

Ausführliche Informationen zum Thema „**Lean Office. Effizienter Arbeiten im Chefsekretariat**“ erhalten Sie von **Claudia Heizmann** und **Stephan Teuber**, Loquenz Unternehmensberatung GmbH.

oder über Kennziffer 8

Inhalt

Führung und Organisation

Gute Führung – gute Besserung!
Führung kann so einfach sein!

Projektmanagement

Was macht Projekte wirtschaftlich?
Projekte als Erfolgsfaktor der Unternehmensführung

Mitarbeiterführung

Gute Führung von Mitarbeitern – ein Produktivitätsfaktor ersten Ranges.

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-Württemberg

Management

Die Bio-Logik ins Management

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik – Unterstützt die Lieferkette die Unternehmensstrategie?

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer geworden –Bedeutung von Zielvereinbarungen gestiegen

Buchbesprechung

Der Weg.
Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden

**Fachtagung für Unternehmer
Erfolgreich am Standort Deutschland**

Impressum

Kennziffern

Fachtagung für Unternehmer

Erfolgreich am Standort Deutschland

So nutzen Sie lokale Stärken für internationale Herausforderungen

■ **Tagungsprogramm**

9.30 h Beginn

Begrüßung und Einführung

Erfolgreich am Standort Deutschland – Mut zum Aufbruch

Dr. Horst Mehrländer, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium BW.

Darauf kommt es an – 6 Thesen

*Die Tagungsinitiatoren und Experten für Organisation & Umsetzung
Dr. Brinks, Dr. Coy, Hr. Lakner, Hr. Müller, Dr. Piepenbring, Hr. Wolff*

Erfolg hat viele Väter

Wolfgang Grüb, Geschäftsführer, LORCH Schweisstechnik GmbH

Auffrischkur

Frank Andrä, Geschäftsführer, HWG Iductoheat GmbH

13.00 h Mittagessen – Zeit für Gespräche

Auf dem Weg zum Systemlieferanten

Roland Burkhardt, Vorstand Sunways AG

Starke Basis – sicherer globaler Auftritt

Thomas Pilz, Geschäftsführer, Pilz GmbH & Co. KG

Podiumsdiskussion mit den Referenten

Moderation: *Claus Wilk, Redakteur der Zeitschrift „Produktion“*

16.30 h Ende des offiziellen Teils – Zeit für weitere Gespräche

Wir wenden uns an Unternehmer, Geschäftsführer und Führungskräfte aus der Industrie.

■ **Anmeldung**

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 24. März 2006 schriftlich (z.B. per Fax mit diesem Blatt) oder telefonisch an:

Frau Ulrike Hauschild
BDU Servicegesellschaft für Unternehmensberater mbH
Zitellmannstraße 22
53113 Bonn

Ich nehme an der Fachtagung zum Preis von €80,00 zzgl. MwSt. teil.

Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmepreis beinhaltet neben der Teilnahme an der Veranstaltung auch Pausengetränke und Mittagessen. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung sowie die Rechnung. Die Anmeldung sollte bis 2 Wochen vor Termin erfolgen. Eine schriftliche Teilnahmestornierung ist bis 7 Tage vor dem Termin gegen eine Bearbeitungsgebühr von €20 möglich. Bei späterer Stornierung ist der gesamte Teilnahmebetrag zu bezahlen. Dem Veranstalter bleibt es vorbehalten, aus wichtigem Grund Ersatzreferenten einzusetzen. Für Unfallschäden, die Beschädigung oder den Verlust von Sachen im Zusammenhang mit der Veranstaltung haftet die BDU-Servicegesellschaft für Unternehmensberater nur im Rahmen ihrer Seminar-versicherung.

6. April 2006
im Haus der Wirtschaft in
Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart

← Anmeldung

Tel: 0228/9161-26
Fax: 0228/9161-58
Email: hau@bdu.de

Teilnahmegebühr:
€ 80,-- zzgl MwSt

Vorname, Name

Firma

Adresse

Email/Telefon

Datum/Unterschrift

Inhalt

Führung und Organisation

Gute Führung – gute Besserung! Führung kann so einfach sein!

Projektmanagement

Was macht Projekte wirtschaftlich? Projekte als Erfolgsfaktor der Unternehmensführung

Mitarbeiterführung

Gute Führung von Mitarbeitern – ein Produktivitätsfaktor ersten Ranges.

KONJUNKTUR AKTUELL

Kräftige Belegung in Baden-Württemberg

Management

Die Bio-Logik ins Management

Unternehmensstrategie

Orchester oder Guggenmusik – Unterstützt die Lieferkette die Unternehmensstrategie?

Führungsverhalten

Führungsverhalten komplexer geworden – Bedeutung von Zielvereinbarungen gestiegen

Buchbesprechung

Der Weg. Effizient im Büro mit Kaizen-Methoden

**Fachtagung für Unternehmer
Erfolgreich am Standort
Deutschland**

Impressum

Kennziffern

Impressum

Der Unternehmer erscheint mit sechs Ausgaben pro Jahr.

Herausgeber: Regionalarbeitskreis Baden-Württemberg (RAK-BW) im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Vorstand: Roland Fausel, Dr. Fritz J. Piepenbring, Dr. Eckhard Brinks, Jochen Müller, Dr. Dieter Coy, Dr. Thomas Thiel, Rainer Michael Linse
Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn, Tel.:02 28/91 61-0, Fax: 02 28/91 61-26
info@bdu.de, www.bdu.de

Redaktion: Dr. Dieter Coy, Stephan Teuber

Wenn Sie den Informationsdienst nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine eMail an ha@bdu.de.

Alle in **Der Unternehmer** und auf www.bdu.de erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Wir haben weder Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte von Internetseiten, auf die wir von diesem Informationsdienst oder von den BDU-Internet-Seiten durch Links verweisen. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten verlinkter Seiten und machen uns ihre Inhalte nicht zu eigen.

Erscheinungsweise

Herausgeber

Bestellung/ Abbestellung

Copyright

Erklärung

Kennziffern

Der kurze Weg zu mehr Informationen

Zu jedem Artikel der Unternehmensberater können Sie weitergehende Informationen erhalten. Das Kennziffern-Verfahren soll Ihnen die Kontaktaufnahme zu den Mitgliedern erleichtern.

Bitte kreuzen Sie mit den Kennziffern die Themengebiete an, zu denen Sie gerne mehr erfahren würden. Faxen Sie uns das Blatt zurück, wir geben es dann den entsprechenden Mitgliedern weiter.

oder per Fax:
0228/91 61-26

**BDU e.V., Regionalarbeitskreis Baden-Württemberg,
Zitelmannstr. 22, 53113 Bonn**

Bitte senden Sie mir die ausführliche Fassung der angekreuzten Fachartikel von:

- Kennziffer 1 Heinz-Peter Lakner, Lakner Unternehmensberatungs AG
- Kennziffer 2 Dr. Dieter Coy, Gesellschaft für Innovation und Beratung bR
- Kennziffer 3 Jochen Müller, MSE GmbH
- Kennziffer 4 Roland Fausel, Fausel & Partner
- Kennziffer 5 Gunter Steidinger, Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) UB in Zentraleuropa BDU
- Kennziffer 6 Reinald Wolff, Schmid & Wolff Management Consultants
- Kennziffer 7 Christian von Burkersroda, v. Rundstedt & Partner GmbH
- Kennziffer 8 Claudia Heizmann und Stephan Teuber, Loquenz Unternehmensberatung GmbH

Firma

Ansprechpartner

Adresse

Telefon, Telefax,

Email